

Michael Hornung, CDU Fraktion in der BV Ronsdorf • Kottsiepen 72 • 42369 Wuppertal

Bezirksvertretung Ronsdorf
Herrn Bezirksbürgermeister
Lothar Nägelkrämer
Marktstr. 21

Michael Hornung
CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung
Ronsdorf
Kottsiepen 72
42369 Wuppertal
Telefon dienstl. :0202 / 291-2363

42369 Wuppertal

Wuppertal den, 19.06.10

Betreff:

HSK Sparmaßnahmen - kostenneutraler Vorschlag nach der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein Westfalen, zur Sicherung der bürgernahen Verwaltungsleistung in Wuppertal – Ronsdorf, Marktstr. 21.

Auf Grund der Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes 2010 – 2014 – Teil II siehe Drucks. Nr. VO/0463/10 vom 07.06.2010.

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister Nägelkrämer,

die CDU Fraktion, in der Bezirksvertretung Ronsdorf empfiehlt folgenden Sparvorschlag zum ortsnahen Bürgerservice in Ronsdorf und bittet die Bezirksvertretung Ronsdorf für die im Antrag formulierten Empfehlung zustimmen.

Antrag:

Das Bürgerbüro hat zwei wichtige Funktionen nach der Gemeindeordnung des Landes NRW zu erfüllen:

Einerseits ist es die Informations- und Beratungsstelle der Verwaltung gegenüber der Bezirksvertretung.

Andererseits ist die Bezirksverwaltungsstelle (Bürgerbüro) die Stelle, die die 22500 Einwohner von Ronsdorf mit ihrer Technik bürgernah berät und den ortsnahen Service der Verwaltung in Ronsdorf anbietet.

Erstens: Die angemieteten Räumlichkeiten von der Firma Heine-Bau, Oberhausen; haben noch eine Laufzeit bis zum Jahre 2022. Eine Untervermietung durch die Verwaltung ist möglich, aber im Haus selber sind noch Räumlichkeiten frei, so dass es z: Z: unwahrscheinlich ist. Wenn die Verwaltung Räumlichkeiten aufgibt, muss das GMW, Wuppertal, die Miete weiter zahlen und am Ende des Jahres wird hierdurch die Gewinnzuweisung des GMW, Wuppertal, an die Stadt Wuppertal in Höhe der Mietkosten gekürzt. Also keine Sparmaßnahme.

Zweitens: Wenn die Mitarbeiterinnen der Verwaltung nur noch 2 Tage in der Woche für den bürgernahen Service, der nach der Gemeindeordnung des Landes NRW vorgeschrieben ist, in Ronsdorf zur Verfügung stehen, so tauchen auch hier Fragen auf, **wo ist die Kostenersparnis?**

Die Bürgerinnen und Bürger werden Fragen, warum stehen hier **Räumlichkeiten zu 60% leer** und woanders **zahlt die Stadt-Wuppertal zusätzlich Miete** für die Räume, wo die Ronsdorfer Verwaltungs-Mitarbeiterinnen arbeiten.

Die Arbeitsplatztechnik muss doppelt eingerichtet werden. **Viel Ärger aber keine Ersparnis.**

Unsere Sparempfehlung zur Schaffung einer Leistungseinheit „Bürgerservice in Ronsdorf“ lautet:

Zum heutigen Bürgerservice gehören Räumlichkeiten, die in der Woche nur ca. 2-mal benutzt werden und dies nur Stundenweise.

Die Serviceleistung des BSD und der Jugendgerichtshilfe, die in den freien 2 Räumen geschieht, könnten im Sitzungszimmer der Bezirksvertretung stattfinden.

Die beiden freien Räume könnten dann durch andere städtische Mitarbeiter genutzt werden. In Ronsdorf könnten die gleichen Arbeiten durchgeführt werden wie in der Leistungseinheit Steinweg, somit hat man am Steinweg Büroräume und die dazugehörige Technik gespart.

Durch diese Umstellung bleibt der Verwaltungsservice in Ronsdorf .Die Stadt hat die doppelte Arbeitsplatzkosten, Miete, PC usw. gespart und die Stadt hat die Verpflichtung der Gemeindeordnung des Land NRW eingehalten.

Wir bitten deshalb um Zustimmung und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Michael Hornung
Fraktionsvorsitzender

Wolfgang Luchtenberg
stellvertretender Fraktionsvorsitzender